



## Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung .....	3
2	Profil des Jobcenters .....	3
2.1	Lokale Arbeitsmarktlage .....	3
2.2	Kundenstruktur des Jobcenters Berlin Neukölln .....	3
2.3	Voraussichtliche Entwicklung des Berliner Arbeitsmarkts im Jahr 2021 .....	5
2.4	Situation Jugendlicher .....	5
2.4.1	Schwelle Schule/Berufsausbildung .....	5
2.4.2	Schwelle Ausbildung/Berufseinstieg .....	5
2.4.3	Jugendberufsagentur .....	5
2.5	Kooperation mit Netzwerkpartnern .....	5
3	Ziele .....	8
3.1	Bundeseinheitliche Ziele .....	8
3.2	Lokale Ziele und Vereinbarungen .....	8
4	Geschäftspolitische Schwerpunkte .....	8
4.1	Geschäftspolitische Handlungsfelder .....	8
4.1.1	Verbesserung des Übergangs Schule und Beruf .....	9
4.1.2	Sicherung des Arbeits- und Fachkräftebedarfs .....	10
4.1.3	Reduzierung von Langzeitarbeitslosigkeit .....	11
4.2	Maßnahmen zur Flankierung der geschäftspolitischen Handlungsfelder .....	14
4.2.1	Qualität der operativen Umsetzung .....	14
4.2.2	Rechtmäßigkeit der operativen Umsetzung .....	15
4.2.3	Leistungsrechtliche Beratung SGB II .....	15
4.3	Wirkungserwartung .....	15
4.4	Zielnachhaltung .....	15
5	Ressourcen .....	16
5.1.	Personal .....	16
5.2.	Eingliederungstitel .....	16
5.2.1	Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW) .....	16
5.2.2	Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (§ 45 SGB III) .....	16
5.2.3	Eingliederungszuschüsse (EGZ) .....	16
5.2.4	Einstiegsgeld (ESG) .....	16
5.2.5	§ 16e SGB II .....	16
5.2.6	Öffentlich geförderte Beschäftigung .....	17
5.2.7	Bereich der unter 25-Jährigen .....	16
Anhänge	.....	18

## 1 Einleitung

Das Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm des Jobcenters Berlin Neukölln für das Jahr 2021 gibt einen Überblick über den Arbeits- und Ausbildungsmarkt sowie die Struktur der hilfebedürftigen Leistungsberechtigten im Sinne des SGBII im Bezirk Neukölln. Aus den Erfahrungen des Geschäftsjahres 2020 und der prognostizierten Marktentwicklung hat das Jobcenter Berlin Neukölln konkrete Ziele, Strategien und operative Maßnahmen abgeleitet. Aufgrund der Corona-Pandemie stand das voran gegangene Geschäftsjahr unter besonderen, noch nie dagewesenen Einflussfaktoren, welche zu tiefgreifenden prozessualen Veränderungen geführt haben. Um den Kundinnen und Kunden trotz der schwierigen Rahmenbedingungen eine angemessene und wirksame Unterstützung zukommen zu lassen, wurden die Abläufe flexibel an die jeweiligen Gegebenheiten angepasst – bspw. durch ein stärkeres Onlineangebot, telefonische Beratungen und die vermehrte Nutzung digitaler Kommunikationswege. Nach jetzigem Stand wird die Pandemie auch im Jahr 2021 das operative Geschäft stark beeinflussen. Trotz vieler Unwägbarkeiten hat sich das Jobcenter Berlin Neukölln ambitionierte Ziele gesetzt, welche vorbehaltlich der weiteren Pandemieentwicklung und unter Nutzung der zur Verfügung stehenden Ressourcen zur Verringerung der Hilfebedürftigkeit, Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit und Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug beitragen werden. Diese Zielsetzungen werden mit dem vorliegenden Programm transparent gemacht. Impulse aus dem gemeinsamen Rahmenarbeitsprogramm für das Land Berlin wurden unter Beachtung der örtlichen Gegebenheiten integriert.

## 2 Profil des Jobcenters

### 2.1 Lokale Arbeits- und Ausbildungsmarktlage



Der Bezirk Neukölln hatte Mitte 2020 insgesamt 328.666 Einwohner und weist die dritthöchste Bevölkerungsdichte der Berliner Bezirke auf. Die Hälfte der Einwohner lebte im nördlichen Neukölln, die andere Hälfte im Süden in den Ortsteilen Britz, Buckow, Rudow und Gropiusstadt. Der Anteil der Einwohner mit Migrationshintergrund betrug 47,2% (155.281); 20,1% der türkisch-stämmigen Bürger Berlins sind in Neukölln gemeldet. Der Ausländeranteil in Berlin Neukölln belief sich auf 25,9% aus über 150 verschiedenen Herkunftsländern. Ein Viertel der Ausländer stammt aus der Türkei und 14,7% aus den arabischen Ländern.

Die Wirtschaft in Berlin-Neukölln mit ihren aktuell ca. 27.170 Betrieben (ab 0 Mitarbeitern\*innen) bzw. 6.280 Betrieben (ab 1 Mitarbeiter\*in) ist eine Mischung aus Tradition und Innovation, zum größten Teil bestehend aus kleinen und mittleren Unternehmen. Aber auch 34 Großunternehmen mit jeweils über 249 Mitarbeitern\*innen haben seit langem ihren Standort in Neukölln, darunter Global Player wie Biotronik SE & Co. KG mit 2.390 Beschäftigten. Der Bezirk hat vier Industriegebiete, die zahlreiche Standortvorteile bieten:

- enge Verbindung zum Wissenschafts- u. Wirtschaftsstandort Berlin-Adlershof (WISTA) mit dem Schwerpunkt Forschung, Entwicklung und Vermarktung von Zukunftstechnologie
- Nähe zum Flughafen BER sowie Teltowkanal, Häfen, Schienenverkehr
- gute Verkehrsverbindungen zur Innenstadt und zum Umland Berlins (A113), Ausbau der A100, erwartete Erweiterung der A100 vom Dreieck Neukölln nach Treptow bis 2022

Die Schwerpunktbranchen sind Metallverarbeitung, Elektrotechnik, Nahrungs- und Genussmittel, Gesundheitswirtschaft, Transport & Logistik und Handel. Das verarbeitende und herstellende Gewerbe im gesamten Berliner Süden bildet zwar immer noch einen Schwerpunkt, war jedoch auffällig häufig in den vergangenen Monaten von Betriebsschließungen oder Betriebsverkleinerungen betroffen. Allein in Neukölln haben mit Philip Morris und HauptPharma zwei Neuköllner Urgesteine den Betrieb eingestellt und bei Procter & Gamble (Gillette) wurde ein Großteil des Personals abgebaut. Demgegenüber steht eine



weiterhin starke Gründerszene mit mehr als 1.000 neuen Unternehmen pro Jahr. Zu den vielen Einzelhändlern, Cafés und Restaurants hat der Bezirk auch besondere Dienstleister wie das Hotel Estrel und das Einkaufszentrum in den Gropius Passagen.

Am Ende des Jahres 2020 werden die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Arbeitsmarkt sehr deutlich.

So verloren von April bis November 99.405 Berliner\*innen ihre sozialversicherungspflichtige Beschäftigung. Das sind 16,5% mehr als im Vorjahreszeitraum. Die meisten (rd. 18.300 Personen) kommen aus dem Wirtschaftsbereich sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, wozu u.a. auch die Arbeitnehmerüberlassung (Zeitarbeit) gehört. Aus diesem Bereich wurden rd. 6.100 Personen arbeitslos. Weitere stark betroffene Branchen sind Hotel- u. Gastgewerbe, Handel (ohne Lebensmittelhandel), Freiberufler und Verkehr und Lagerei (Schwerpunkt Verkehr) sowie Reisebüros.

Tatsächlich in Kurzarbeit waren im August 2020 (aktuellste verfügbare Hochrechnung im November) 106.355 Personen in 14.663 Betrieben.

Stellenseitig zeigen sich ebenfalls die Auswirkungen. So verringerte sich der Bestand offener Stellen gegenüber dem Vorjahr um fast 30% sowie bei den Stellenzugängen um fast 25%.

Gleichbleibend hoch ist die Nachfrage nach Arbeitskräften im Hotel- und Gaststättengewerbe sowie im Pflegebereich. Die Arbeitskräftenachfrage auf Fachkräfteebene hält weiterhin an. Über alle Branchen hinweg ist es schwer, die Nachfrage nach qualifizierten Fachkräften adäquat zu bedienen. Fehlende Qualifikation und Flexibilität sind hier anhaltend die primären Ursachen.

Im Bereich des Ausbildungsmarktes war im Berichtsjahr 2019/20 eine verringerte Ausbildungsbereitschaft von Unternehmen aus dem Berliner Süden festzustellen. Gegenüber dem Vorjahr stand mit gemeldeten 4.334 betrieblichen Ausbildungsstellen eine um 950 geringere Anzahl (-18%) zur Verfügung. Im Bezirk Neukölln zeichnete sich ein ähnliches Bild ab, auch hier hat sich die Ausbildungsbereitschaft verringert: 938 gemeldete betriebliche Ausbildungsstellen (-252, -21%). Trotzdem haben die Bewerberinnen und Bewerber des Jobcenters Berlin Neukölln weiterhin gute Chancen eine betriebliche Ausbildung zu beginnen, da weiterhin viele Stellen unbesetzt bleiben (allein im Berliner Süden 445 Stellen). Die Ursache liegt allen voran in der fehlenden Deckungsgleichheit von Angebot und Nachfrage. Exemplarisch sind hier Berufe im Bauhaupt- und Nebengewerbe, in den Bereichen Bodenverlegung, Metallbau und Schweißtechnik, Feinwerk- und Werkzeugtechnik, Gastronomie, Klempnerei/Sanitär/Heizung/Klimatechnik, Reinigung und Lebensmittelhandel genannt.

## **2.2 Kundenstruktur des Jobcenters Berlin Neukölln**

Die Arbeitslosenquote im Bereich des Jobcenters Berlin Neukölln betrug im November 2020 rund 11,1%.<sup>1</sup>

Im Juli 2020 wurden vom Jobcenter Berlin Neukölln 33.231 Bedarfsgemeinschaften mit 69.131 Personen, davon 47.275 erwerbsfähige Leistungsberechtigte betreut.<sup>2</sup> Der größte Anteil der Arbeitslosen des Jobcenters Berlin Neukölln entfällt auf Kundinnen und Kunden mit einem Hauptschulabschluss (28,3%), gefolgt von Arbeitslosen ohne Schulabschluss (etwa 27,7%).<sup>3</sup>

74% der im Jobcenter Berlin Neukölln gemeldeten Arbeitslosen haben keine abgeschlossene Berufsausbildung. Etwas weniger als 26% haben einen abgeschlossenen Ausbildungsberuf.<sup>4</sup> Die Integrationsprognosen der arbeitslosen Kundinnen und Kunden sind in Tabelle 4 im Anhang dargestellt.

Im Juli 2020 erhielten 1.387 Personen aufstockende Leistungen nach dem SGB II (ergänzend zum Arbeitslosengeld nach dem SGB III). Rund drei Viertel der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten befinden sich im Langzeitleistungsbezug.

Der überdurchschnittlich hohe Anteil an Kundinnen und Kunden mit Defiziten in der deutschen Sprache sowie unzureichenden Schul- bzw. Berufsabschlüssen stellt mithin die größte Herausforderung bei der Integration in Arbeit dar. Derzeit zählt das Jobcenter Berlin Neukölln 5.600 Kundinnen und Kunden<sup>5</sup> mit der Handlungsstrategie „Deutschkenntnisse erwerben bzw. verbessern“.

<sup>1</sup> siehe Anhang, Tabelle 1

<sup>2</sup> siehe Anhang, Tabelle 2

<sup>3</sup> siehe Anhang, Diagramm

<sup>4</sup> siehe Anhang, Tabelle 3

<sup>5</sup> Quelle: Übersicht Handlungsstrategien nach Kundenmerkmalen; Stand 31.10.2020

### **2.3 Voraussichtliche Entwicklung des Berliner Arbeitsmarkts im Jahr 2021**

Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) geht in seiner regionalen Arbeitsmarktprognose für den Berliner Arbeitsmarkt 2021 von einem Anstieg des BIP von 3,2% und einer mittleren Wachstumsrate an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von 1,7% aus. Für Berlin wird im Mittelwert eine Verringerung der Arbeitslosigkeit um -1,1% vorhergesagt.

### **2.4 Situation Jugendlicher**

Die Arbeitslosenquote der unter 25-jährigen betrug im Jahresdurchschnitt 2020 11,4 % und ist gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozentpunkte gestiegen. Im Fokus der Beratungs- und Vermittlungsarbeit stehen insbesondere die unter 20jährigen, deren Arbeitslosenquote mit 25,7% im Oktober 2020 deutlich über der für Berlin ausgewiesenen Quote (11,7%) lag und gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 9,2 Prozentpunkte gestiegen ist. Die steigenden Arbeitslosenquoten sind auf die pandemiebedingten Einschränkungen und der schwierigen Ausbildungs- und Arbeitsmarktlage zurückzuführen. Ziel der Beratungs- und Vermittlungsaktivitäten des Jobcenters Berlin Neukölln ist es, eine Reduzierung der Arbeitslosigkeit Jugendlicher, insbesondere der unter 20-jährigen zu erreichen.

#### **2.4.1 Schwelle Schule/Berufsausbildung**

Im November 2020 waren 2.225 Jugendliche arbeitslos gemeldet. Davon haben 605 keinen Schulabschluss (27%) und 2.078 (93%) keine abgeschlossene Berufsausbildung. Zusätzlich werden aktuell 2.300 Schülerinnen und Schülern auf Grund der Zugehörigkeit zu einer Bedarfsgemeinschaft im Jobcenter Berlin Neukölln betreut, die voraussichtlich in diesem Jahr die Schule verlassen. Rund 640 Jugendliche werden voraussichtlich das Potential haben, direkt nach Verlassen der allgemeinbildenden Schule eine Ausbildung zu beginnen. Zusätzlich werden rund 1.240 Jugendliche, die die allgemeinbildende Schule in den vorangegangenen Jahren verlassen haben, als Bewerberinnen und Bewerber gewonnen und in Ausbildung vermittelt.

#### **2.4.2 Schwelle Ausbildung/Berufseinstieg**

Rund 150 Jugendliche, die über eine abgeschlossene Berufsausbildung bzw. abgeschlossenes Studium verfügen, aber noch keinen dauerhaften Einstieg in den Arbeitsmarkt erreicht haben oder keine bedarfsdeckende Beschäftigung ausüben, werden durch intensive Vermittlungsaktivitäten und eng getaktete Beratungen bei der Arbeitssuche unterstützt. Rund 540 Jugendliche verfügen derzeit nicht über die erforderliche Ausbildungsreife und werden diese auch prognostisch nicht in absehbarer Zeit erreichen, so dass intensive Vorbereitung, Heranführung, Aktivierung und Vermittlung bzw. eine Betreuung im Fallmanagement im Vordergrund steht.

#### **2.4.3 Jugendberufsagentur**

Mit der „Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Rahmen der Jugendberufsagentur Berlin“ zwischen der Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit, den Senatsverwaltungen für Integration, Arbeit und Soziales sowie für Bildung, Jugend und Familie und den Berliner Bezirken wurde die Jugendberufsagentur eingerichtet. Vorrangiges Ziel ist es, jeden Jugendlichen oder jungen Erwachsenen zu einem Berufsabschluss zu führen. Mit Einrichtung des Standortes Neukölln im Oktober 2016 wurde die Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten (Jobcenter, Berufsberatung, Ausbildungsstellenvermittlung, Jugendamt, Berater der beruflichen Schulen), die nun gemeinsam unter einem Dach arbeiten, deutlich verbessert und intensiviert. Durch die 2019 eingeführte Lebensbegleitende Berufsberatung vor dem Erwerbsleben wird eine qualitativ hochwertige Beratung für alle Jugendlichen ab der 8.Klasse angeboten. Die BerufsberaterInnen werden häufiger und früher in den Schulen tätig sein und so die Schüler besser und früher orientieren können.

### **2.5 Kooperation mit Netzwerkpartnern**

Das Jobcenter Berlin Neukölln versteht Netzwerkarbeit als wichtigen Erfolgsfaktor zur Umsetzung seiner Ziele. Sie trägt darüber hinaus zu Transparenz nach innen und außen bei und fördert Vertrauen und

gegenseitiges Verständnis der Akteure. Gemeinsame Nachhaltung von Ergebnissen und deren gemeinsame Kommunikation sichern eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit und Wahrnehmung von Erfolgen.

- Agentur für Arbeit Berlin Süd: In beiderseitigem Interesse werden Schnittstellen und Prozesse der Zusammenarbeit stetig optimiert. Die Kompetenzen der Mitarbeitenden des Jobcenters Berlin Neukölln werden durch flankierende Schulungen der Agentur für Arbeit Berlin Süd auch 2021 weiter gestärkt. Regelmäßige Führungsdialoqe zwischen den Geschäftsführungen tragen zur gemeinsamen Zielerreichung beider Häuser bei.
- Bezirksamt Neukölln: Mit dem Bezirksamt Neukölln gibt es in nahezu allen Abteilungen zahlreiche verzahnte Schnittstellen (Bildung, Jugend, Soziales etc.).
- Kommunale Eingliederungsleistungen nach § 16a SGB II: Zu den Themen Frauen und Familie, Jugendliche, psychosoziale Hilfen, Schulden, Sucht und Wohnen finden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Informationen und Beratungsangebote, die den Kundinnen und Kunden unterbreitet werden können.
- Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales:  
Es stehen außerdem folgende Landesinstrumente zur Verfügung, die die Integrationsfachkräfte des Jobcenters ergänzend einsetzen können:

Das „Berliner Jobcoaching in der öffentlich geförderten Beschäftigung“ bietet Coaching- und Qualifizierungsangebote mit dem Ziel, Arbeitslose mit Vermittlungshemmnissen dauerhaft in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu integrieren. Diese Angebote richten sich in erster Linie an Personen, die Beschäftigungsmaßnahmen bei gemeinwohlorientierten Trägern wahrnehmen, sowie an Geflüchtete. Im Rahmen des gemeinsamen Projektes „Vom Datenaustausch zur Zusammenarbeit“ sollen Möglichkeiten zur Zusammenarbeit zwischen Integrationsfachkräften und Berliner Jobcoaches genutzt und gemeinsame Handlungsstrategien abgestimmt werden.

Durch eine zusätzliche Landesergänzungsförderung (Ko-Finanzierung) wird die Vermittlung in öffentlich geförderte Beschäftigung im Rahmen des §16i SGB II unterstützt: Das Land Berlin gewährt mit dieser Förderung Zuschüsse für Projekte, die Aufgaben von gesamtstädtischem Interesse erfüllen bzw. die bezirklichen Strukturen stärken und in denen Personen beschäftigt werden, die von Berliner Jobcentern gefördert werden.

Seit dem Sommer 2019 setzt das Land Berlin als weiteres Instrument zur Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit das „Solidarische Grundeinkommen“ (SGE) um. Im Rahmen des Pilotprojektes erhalten 1.000 Berlinerinnen und Berliner die Möglichkeit, eine zusätzliche, gemeinwohlorientierte und im öffentlichen Interesse des Landes Berlin liegende Tätigkeiten in elf vorab definierten Tätigkeitsbereichen aufzunehmen. Der Modellansatz richtet sich an Personen, die sich im SGB II-Leistungsbezug befinden und zwischen einem Jahr und drei Jahren arbeitslos sind. Die Besetzungsfrist für SGE-Stellen läuft bis zum 31. Dezember 2020.

Die Beschäftigung erfolgt bei Verwaltungsstellen (Haupt- und kommunale Verwaltung), landeseigenen Unternehmen und bei freien Trägern (u. a. Wohlfahrtsverbände, Kitaträger). Der Arbeitsplatz wird für fünf Jahre vom Land Berlin gefördert. Zusätzlich werden ein Coaching und Qualifizierungsmöglichkeiten angeboten. Ziel ist der Übergang in eine Stelle auf dem regulären Arbeitsmarkt. Gelingt das nicht, dann gewährleistet das Land Berlin die Weiterbeschäftigung im öffentlichen Dienst. Das Solidarische Grundeinkommen existiert in zwei Finanzierungsvarianten: Als komplementäres Modell in Verbindung mit dem § 16e SGB II in den ersten zwei Förderjahren und als komplett landesfinanzierte Variante.

Das Qualifizierungsangebot „Qualifizierung für Beschäftigung“ (QfB) richtet sich an Teilnehmende in Maßnahmen der Beschäftigungsförderung sowie auch an Nichtleistungsempfangende, die arbeitsuchend gemeldet sind. Mit dem Förderinstrument „Qualifizierung vor Beschäftigung“ (QvB) werden berufliche Weiterbildungsmaßnahmen und Maßnahmen zur Berufsorientierung für die Integration bzw. Reintegration von arbeitslosen Menschen in den Arbeitsprozess gefördert. Die Maßnahmen ermöglichen den Erwerb von Teilqualifikationen innerhalb eines Berufsfeldes und beinhalten häufig auch berufsspezifische Deutschsprachförderung. Zudem werden Maßnahmen zum Nachholen des Mittleren Schulabschlusses (MSA) angeboten. QvB kann

bspw. im Vorfeld einer Aktivierungsmaßnahme oder als Vorbereitung auf eine Maßnahme zur Förderung beruflicher Weiterbildung (FbW) eingesetzt werden.

Der Landeszuschuss für kleine und mittlere Unternehmen ist eine Förderung für Berliner Arbeitgeber, die neue sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse begründen. Als Zielgruppe werden Personen, die mindestens 6 Monate arbeitslos gemeldet sind und Beschäftigte, die ergänzende Leistungen zum Lebensunterhalt erhalten (z.B. Minijobber und -jobberinnen und Teilnehmende von Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen), gefördert.

Aufgrund erhöhter Rücklagen bei der Ausgleichsabgabe wird seitens des Landes Berlin zudem auf ein verstärktes Engagement zugunsten schwerbehinderter Menschen gesetzt. Das **Berliner Arbeitsmarktprogramms (AMP)** soll mit einem Volumen von 3 Mio. € für die Jahre 2020/2021 insbesondere Arbeitgeber ermutigen, sich für die Einstellungen von schwerbehinderten Menschen zu öffnen. Hierbei soll ein um 20% erhöhter Eingliederungszuschuss (EGZ) einen zusätzlichen Anreiz schaffen. Bereits bestehende Arbeitsverhältnisse mit EGZ-Förderung werden durch die nachträgliche Erhöhung der Förderung zugleich besonders wertgeschätzt. Nach aktuellem Stand ist der Start für das erste Quartal 2021 geplant und soll voraussichtlich zwei Förderjahre umfassen.

Mit dem 2019 erworbenen Alpha-Siegel unterstützt das Jobcenter Neukölln Kundinnen und Kunden, die aufgrund geringer oder fehlender Lese- und Schreibfähigkeiten bei der Integration in den Arbeitsmarkt stark eingeschränkt sind. Das Jobcenter bietet entsprechende Hilfestellungen an, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jobcenters Berlin Neukölln wurden für den Umgang mit (funktionalen) Analphabeten sensibilisiert und können zielgerichtet zu Hilfsangeboten informieren. In allen Liegenschaften sowie auf der Internetseite werden allen Besucherinnen und Besuchern entsprechende Hinweise angezeigt, dass sie sich mit der Bitte um Unterstützung jederzeit an die Mitarbeitenden wenden können.

Darüber hinaus arbeitet das Jobcenter Berlin Neukölln u.a. in folgenden Netzwerken mit:

- Arbeitskreis Integrationsförderung
- Migrationsbeirat Neukölln
- Schuldnerberatung der Arbeiterwohlfahrt
- Netzwerk Frauen in Neukölln
- Alpha-Bündnis Neukölln
- Bezirklichen Bündnis für Wirtschaft und Arbeit (BBWA) Neukölln
- Koordinierungsstelle für Alleinerziehende
- Steuerungsgruppe Alleinerziehende
- Arbeitskreis Süd des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes
- BIWAQ, das Wirtschaftsförderungsprojekt innerhalb des Bezirks

### 3 Ziele

#### 3.1 Bundeseinheitliche Ziele



Abbildung: Zielsystem, Kennzahlen und Ergänzungsgrößen 2021<sup>6</sup>

Aus den oben abgebildeten (Steuerungs-)Zielen in der Grundsicherung für Arbeitssuchende werden folgende drei Zielindikatoren bzw. Kennzahlen abgeleitet:

- die Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt
- die Integrationsquote<sup>7</sup>
- der Bestand an Langzeitleistungsbeziehern<sup>8</sup>

Die Zielwerte des Jobcenters Berlin Neukölln für das Jahr 2021 sind:

	Veränderung Dezember Wert in %
Integrationsquote	14,0
Bestand an Langzeitleistungsbeziehern	0,5

Für die Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt wird kein Zielwert vereinbart, dieser wird ausschließlich über ein qualitatives Monitoring in die Zielnachhaltung eingebunden.

Die Steuerungsziele werden von den beiden Qualitätskennzahlen Kundenzufriedenheit und Prozessqualität flankiert.

#### 3.2 Lokale Ziele und Vereinbarungen

Lokale Ziele für 2021 sind noch nicht vereinbart.

### 4 Geschäftspolitische Schwerpunkte

<sup>6</sup> Gemeinsame Planungsgrundlagen der Zielsteuerung im SGB II für das Jahr 2021; S. 8

<sup>7</sup> Die Integrationsquote gibt den Anteil derjenigen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) an, die im Berichtszeitraum entweder in Erwerbstätigkeit (Aufnahme einer selbständigen oder sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt) oder in Ausbildung integriert wurden – gemessen am durchschnittlichen Bestand der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten.

<sup>8</sup> Langzeitleistungsbeziehende (LZB) sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in den vergangenen 24 Monaten mindestens 21 Monate Leistungen der Grundsicherung bezogen haben.



#### 4.1 Geschäftspolitische Handlungsfelder

Unser Handeln richten wir weiterhin auf gute Arbeit für unsere Kundinnen und Kunden aus. Das Jobcenter Berlin Neukölln orientiert sich mit diesem Programm an den Handlungsfeldern und Vorhaben der Strategie 2025, die die Leitlinien für eine zukunftsfeste Ausrichtung unserer Arbeit formuliert. Eine hohe Dienstleistungsqualität und die Möglichkeit, gutes Wissen der Organisation für die eigene Arbeit verfügbar zu machen, sind dabei wichtige Erfolgsfaktoren für die Zukunftsfähigkeit und Innovationskraft unserer Organisation. Aus den strategischen Initiativen ergeben sich drei operative Handlungsfelder, die wir im Jahr 2021 in den Mittelpunkt unserer Arbeit stellen wollen.

Das Jobcenter Berlin Neukölln möchte die vereinbarten Ziele insbesondere durch eine weitere Steigerung der Integrationen in Ausbildung und Beschäftigung erreichen. Mit gezielter Aktivierung und Qualifizierung der Kundinnen und Kunden und gleichberechtigter Förderung von Männern und Frauen wird das Jobcenter Berlin Neukölln seinen Beitrag zur Reduzierung von Langzeitarbeitslosigkeit und Langzeitleistungsbezug sowie zur Fachkräftesicherung erbringen. Für marktferne Kundinnen und Kunden richten sich die Anstrengungen vorrangig auf die stärkere Aktivierung und Heranführung der Kundinnen und Kunden an den Arbeitsmarkt.

Im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung der Arbeitswelt steht den Kundinnen und Kunden des Jobcenters Berlin Neukölln ein digitaler Zugangsweg offen.

Mit der zentralen Plattform [www.jobcenter.digital](http://www.jobcenter.digital) können die Kundinnen und Kunden verschiedene Angebote zum elektronischen Weiterbewilligungsantrag, zum Einreichen von Unterlagen und für Veränderungsmitteilungen nutzen. Für eine schnelle direkte Kommunikation steht den Kundinnen und Kunden der Postfach-Nachrichten-Service zur Verfügung, der alle datenschutzrechtlichen Voraussetzungen erfüllt. Aktuell befinden sich weitere Angebote, wie z.B. eine Online-Terminierung, die Beantragung von Leistungen des Vermittlungsbudgets und dem Einstiegsgeld sowie die digitale Beantragung von Ortsabwesenheiten, in der Entwicklung.

Für das Jahr 2021 ist die Veröffentlichung einer eigens entwickelten App des Jobcenters Berlin Neukölln geplant, um unseren Kundinnen und Kunden orts- und zeitunabhängig einen weiteren Zugangskanal zur Verfügung zu stellen. Künftig wird es für die Kundinnen und Kunden einfacher möglich sein, Unterlagen über die App einzureichen und sämtliche Informationen zu Förderleistungen und Dienstleistungen des Jobcenters über die App einzuholen.

##### 4.1.1 Verbesserung des Übergangs Schule und Beruf

Eine qualifizierte berufliche Ausbildung ist die beste Absicherung für eine dauerhafte Beschäftigungsperspektive. Ziel der Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Jobcenter Berlin Neukölln ist es daher, sie bestmöglich bei der Berufswahl zu unterstützen, in Ausbildung zu vermitteln und auch während der Ausbildung zu begleiten und so die Arbeitslosenquote Jugendlicher, insbesondere der unter 20-jährigen Jugendlichen zu reduzieren. Ausbildungs- und Studienabbrüche sollen vermieden und die Zahl der Ungelernten gesenkt werden. Jugendliche mit erschwerten Startbedingungen sowie Jugendliche mit Behinderungen müssen frühzeitige, intensive Betreuung erfahren. Dies erfolgt seit Oktober 2016, zusammen mit den Partnern der anderen Rechtskreise, in der Jugendberufsagentur Berlin – Standort Neukölln. Insbesondere die enge Kooperation mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit Berlin Süd ist die Voraussetzung, um die geplante Verbesserung des Übergangs von der Schule in den Beruf zu erreichen. Dort erfahren die Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine umfassende Beratung, Unterstützung und Förderung, je nach individuellen Handlungsbedarfen. Hierzu arbeiten die Akteure der verschiedenen Rechtskreise im Sinne des Jugendlichen Hand in Hand und stimmen ihre Leistungen untereinander ab. Das Prinzip Fordern und Fördern ist in der Beratungs- und Vermittlungsarbeit ein wesentlicher Bestandteil. Die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen wird durch die Vermittlungsfachkräfte gefordert und unterstützt. Mit der Ausbildungsvermittlung für alle Bewerberinnen und Bewerber hat das Jobcenter die Agentur für Arbeit Berlin Süd im Rahmen des Dienstleistungseinkaufs beauftragt. Junge Menschen, denen pandemiebedingt kein nahtloser Übergang in Ausbildung möglich war, werden gezielt beraten, vermittelt und gefördert.

Jugendliche und junge Erwachsene, für die eine Ausbildung aus individuellen Gründen vorübergehend oder auf Dauer nicht in Betracht kommt, werden im Jobcenter durch eine **spezialisierte Arbeitsvermittlung** an den ersten Arbeitsmarkt herangeführt und bei Vorliegen der Voraussetzungen in Arbeit

vermittelt bzw. an die Jugendberufsagentur überstellt. Die Integrationsfachkräfte unterstützen die Jugendlichen bei Aktivitäten wie Optimierung von Bewerbungsunterlagen, Strategien im Bewerbungsverfahren (überregionale Stellensuche, Alternativen im Berufsfeld, Umgang mit der Jobbörse), schließen mit ihnen konkrete Vereinbarungen ab und halten diese nach. Aufgrund der fehlenden Berufserfahrung werden arbeitslose Jugendliche bei entsprechendem Unterstützungsbedarf vor allem durch Lohnkosten- oder Eingliederungszuschüsse, betriebliche Maßnahmen bei Arbeitgebern, modulare Qualifikationen und durch Hilfen im Rahmen des Vermittlungsbudgets unterstützt.

Jugendliche und junge Erwachsene mit vielfältigen Problemlagen (z.B. Sucht-, Schuldenproblematik, schwerwiegende psychosoziale Probleme) werden im spezialisierten **beschäftigungsorientierten Fallmanagement** betreut und beraten. Die aufsuchende Beratung konnte 2020 pandemiebedingt nicht wie ursprünglich geplant durchgeführt werden. Aufsuchende Angebote werden bei Bedarf in hybrider Form (Präsenz und Online-Angebote) realisiert.

Die Nutzung von Angeboten nach §16h SGBII zur aufsuchenden Beratung wird 2021 weiter ausgebaut und intensiviert. Auch Förder- und Inklusionsschüler im letzten Schulbesuchsjahr werden zusätzlich durch das Fallmanagement betreut. Damit ist eine Lotsenfunktion geschaffen, welche den Übergang von Schule in Reha effizient gestaltet. Förderbedarfe werden frühzeitig erkannt und die Vorbereitung sowie die Inanspruchnahme mit Betroffenen und deren Eltern geklärt. Ziel ist die langfristige Stabilisierung und anschließende Übergabe an die Jugendberufsagentur zur Vermittlung in Ausbildung bzw. an das Team Arbeitsvermittlung.

Zudem gibt es ein spezialisiertes Team im Bereich der Jugendberufsagentur für die **Betreuung junger Menschen mit Fluchthintergrund und Sprachdefiziten**.

#### **4.1.2 Sicherung des Arbeits- und Fachkräftebedarfs**

Unabhängig von der konjunkturellen Entwicklung in Deutschland, wird sich die Fachkräftesituation mittel- und langfristig zuspitzen. Das Jobcenter Berlin Neukölln will daher einen signifikanten Beitrag zur quantitativen und qualitativen Steigerung des Arbeits- und Fachkräftepotenzials in Berlin leisten. Dies bedeutet u.a. die Erwerbsbeteiligung von Frauen, älteren Menschen, Menschen mit Behinderung sowie Menschen mit Migrationshintergrund zu erhöhen und bei der Beratung auch einen besonderen Fokus auf Menschen zwischen 25 und 35 Jahren (Zukunftsstarter) zu legen.

Die strategische Ausrichtung zur weiteren Erschließung des Arbeitsmarktes sowie der erwartete Ergebnisbeitrag wird in enger Abstimmung zwischen Jobcenter und dem gemeinsamen Arbeitgeberservice (gAGS) erarbeitet und mit einer gemeinsamen Arbeitsmarktstrategie für die Agentur für Arbeit und die Jobcenter im Berliner Süden untersetzt. Der Berliner Arbeitsmarkt wird kontinuierlich analysiert, um Engpässe herauszuarbeiten und integrationsorientierte Aktivitäten entsprechend umzusetzen. Dazu gehören sowohl Hinweise auf mögliche Erfolgsaussichten beruflicher Weiterbildungen in bestimmten Branchen und der lokalen Wirtschaft, als auch die Akquise offener Stellen für die Kundinnen und Kunden des Jobcenters. Um hier noch gezielter Kundenbedarfe berücksichtigen zu können, erfolgt die bewerberbezogene Stellenakquise und –besetzung in Abstimmung mit dem gAGS durch eine eigene Organisationseinheit des Jobcenters.

Da der Großteil der Kundinnen und Kunden nicht über Schul- und/oder Berufsabschlüsse verfügt, gestaltet sich eine Integration in den 1. Arbeitsmarkt ohne eingliederungsbegleitende bzw. unterstützende Maßnahmen schwierig. Bei Bedarf und Eignung erfolgt eine arbeitsmarktorientierte Qualifikationsberatung zu den Möglichkeiten der Förderungen beruflicher Weiterbildungen (insbesondere abschlussorientierte). In Einzelgesprächen und Gruppeninformationen finden die Berliner Bildungszielplanung und die aktuellen Engpassberufe Berücksichtigung. Die mit dem Qualifizierungschancengesetz gegebenen zusätzlichen Fördermöglichkeiten für Beschäftigte in Unternehmen werden im Geschäftsjahr 2021 aktiv genutzt. Darüber hinaus wird die Einführung der Berufsberatung im Erwerbsleben in der Zuständigkeit der Agenturen für Arbeit rechtskreisübergreifend zur Verbesserung der beraterischen Unterstützung der JC-Kund\*innen zum Beispiel bei Fragen zur Beschäftigungssicherung beitragen.

Im Rahmen des Absolventenmanagements werden bereits vor Abschluss der Weiterbildung und im Anschluss an die Weiterbildung Bewerberinnen und Bewerber Vermittlungsvorschläge mit dem Ziel einer erfolgreichen und zeitnahen Arbeitsaufnahme unterbreitet. In diesem Zusammenhang erfolgt eine

enge Zusammenarbeit zwischen dem Jobcenter und dem gAGS und die Nutzung der jobcenterinternen arbeitsgeberorientierten Arbeitsvermittlung.

#### 4.1.3 Reduzierung von Langzeitarbeitslosigkeit

Die gesellschaftliche Bedeutung des Themas Langzeitarbeitslosigkeit und unsere bisherigen Erfahrungen machen es notwendig, den Fokus unserer Aktivitäten zu erweitern. So rücken wir neben der klassischen Integrationsarbeit weiterhin die Aspekte Prävention und soziale Teilhabe in den Fokus. Trotz pandemiebedingter Unwägbarkeiten bleibt ein zentrales Ziel, die Übertritte in Langzeitarbeitslosigkeit zu verringern und die Aufnahme von Erwerbstätigkeit zu steigern.

Wir wollen die Zusammenarbeit in den Bereichen Prävention und soziale Teilhabe mit unseren Partnern am Arbeitsmarkt weiter ausbauen, so wie es beispielsweise in der Jugendberufsagentur schon sehr gut gelungen ist.

Das Jobcenter Berlin Neukölln verfolgt damit auch das Ziel, die Zahl der Langzeitleistungsbezieherinnen und -bezieher weiter zu senken. Die Zahl der betreuten erwerbsfähigen Leistungsberechtigten lag im Monat Juli 2020 bei 47.275, darunter befanden sich 33.659 im Langzeitleistungsbezug. Zur Vermeidung und Reduzierung von Langzeitleistungsbezug konzentriert sich das Jobcenter Berlin Neukölln auf die intensive Betreuung spezieller Kundengruppen, bspw. Alleinerziehende und Bedarfsgemeinschaften mit Kindern. Durch eine zielorientierte Arbeit mit den Trägern für Maßnahmen zur Aktivierung und die Begleitung und Betreuung während der Teilnahme, soll bei einem erheblichen Anteil der Kundinnen und Kunden zielgerichtet an den relevanten Handlungsbedarfen gearbeitet werden. Ziel ist die Unterstützung der Kundinnen und Kunden beim Erkennen ihrer eigenen Potentiale und dem Ausschöpfen selbiger. Besonderes Augenmerk wird auf die zügige Identifizierung und Umsetzung von Bedarfen zur beruflichen Rehabilitation gelegt.

Seit dem Jahr 2019 steht mit dem § 16i SGBII ein neues Instrument zur Verfügung, welches Teilhabechancen für sehr arbeitsmarktfremde Menschen mit langjährigem Leistungsbezug auf dem allgemeinen und sozialen Arbeitsmarkt eröffnet. Bislang konnten im Bezirk Neukölln ca. 750 Kundinnen und Kunden über das Instrument §16i SGBII gefördert werden. Für das Jahr 2021 sind weitere 174 Förderungen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt geplant.

Daneben steht mit dem § 16e SGB II seit dem 01. Januar 2019 ein weiteres Instrument nach dem Teilhabechancengesetz zur Verfügung, welches insbesondere Menschen, die seit mindestens zwei Jahren arbeitslos sind, über einen Lohnkostenzuschuss den Eintritt in ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis ermöglicht. Für das Jahr 2021 sind 155 Förderungen geplant.

Die Teilnahme an den Instrumenten §16e und §16i SGBII wird gemäß den rechtlichen Vorgaben durch ein beschäftigungsbegleitendes Coaching flankiert, welches eigens zur individuellen und ganzheitlichen Unterstützung der Kundinnen und Kunden eingekauft wurde.

Der Erwerb von **deutschen Sprachkenntnissen** ist eine wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Integration. Das Jobcenter Berlin Neukölln hat gemäß § 3 Absatz 2a SGB II auf den Erwerb deutscher Sprachkenntnisse hinzuwirken.

Neben dem Regelangebot stehen ergänzend weitere Angebote der Sprachförderung z.B. aus Landes- und Bundesprogrammen, sowie Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung mit integrierter Sprachförderung zur Verfügung. Diese greifen insbesondere, wenn die regulären Sprachförderungsangebote des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) ausgeschöpft sind.

Mit der Verstärkung des Projektes „Aktivierung, Beratung und Chancen zur Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit“ (Netzwerk ABC) wurden in der Vergangenheit wichtige Erkenntnisse im Umgang mit langzeitarbeitslosen Menschen mit Migrationshintergrund gewonnen. Aufsetzend auf den bisherigen Erfahrungen wird das Team im Jahr 2021 intensiv die Kundengruppen *Bedarfsgemeinschaften mit Kindern*, *Alleinerziehende* und *Langzeitarbeitslose Frauen* betreuen, um die bisherigen Beratungserfolge auch auf diese neuen Zielgruppen auszuweiten.

Die spezialisierte und ganzheitliche Betreuung einzelner Kundengruppen hat sich bewährt und wird in den folgenden Bereichen auch im Jahr 2021 fortgeführt:

### Spezialisierte Betreuung von geflüchteten Menschen

Die Entwicklung einer nachhaltigen beruflichen Perspektive von Menschen mit Migrationshintergrund ist im Jobcenter Berlin Neukölln seit 2005 gelebte Praxis. Den seit August 2015 gewachsenen Herausforderungen durch die Zuwanderung Geflüchteter hat sich das Jobcenter Berlin Neukölln in den vergangenen fünf Jahren erfolgreich gestellt. Indem Menschen von Anfang an und zeitnah nach Abschluss des Integrationskurses eine passgenaue (Sprach-)Förderung erhalten, leistet das Jobcenter einen Beitrag zur nachhaltigen Integration in Gesellschaft und Arbeitsmarkt.

Im Jobcenter Berlin Neukölln wird die Kundengruppe der Geflüchteten in den Bereichen Leistungsgewährung und Markt und Integration in spezialisierten Sondereams beraten. Im Mittelpunkt stehen die Gewährleistung einer lückenlosen finanziellen Absicherung sowie eine gezielte Arbeitsmarktintegration. Grundlage dafür ist der Erwerb deutscher Sprachkenntnisse –nach Möglichkeit mindestens durch Nachweis des Sprachniveaus B1 nach dem europäischen Referenzrahmen. Dieser Prozess ist im Jahr 2020 pandemiebedingt und durch die zwischenzeitlich erforderlichen Unterbrechungen des Integrationskurs- und Berufssprachkursbetriebs ins Stocken geraten. Seit Juli 2020 wird vom BAMF ein in den Präsenzformen modifiziertes online basiertes Sprachkursangebot eingeführt, um der besonderen Situation gerecht zu werden. Dies ist ein freiwilliges Angebot für die Kundinnen und Kunden. Es ersetzt nicht den ausschließlichen Präsenzunterricht. Denn je größer die Sprachbarrieren der Kundinnen und Kunden sind, desto schwieriger wird es für die Kursträger, den Unterrichtsinhalt per Telefon oder Online-Format zu vermitteln. Es wird daher in 2021 ein besonderes Augenmerk darauf liegen, diese eingetretenen Verzögerungen im Erwerb der deutschen Sprachkenntnisse mit geeigneten Maßnahmen zu kompensieren. Zum Erwerb von Kenntnissen in der deutschen Sprache werden die Angebote des BAMF, d.h. Integrationskurse und berufsbezogene Sprachkurse nach der DeuFöV, eingesetzt. Darüber hinaus gilt es, Deutsch-Kurse aus Landesprogrammen ergänzend oder andere Angebote der aktiven Arbeitsmarktförderung mit Sprachförderanteilen aktiv zu nutzen. Im Anschluss kann eine passgenaue Weiterbildung oder unmittelbar eine Integration in den ersten Arbeitsmarkt angestrebt werden.

Geflüchtete benötigen vielfältige Hilfestellungen in Fragen der sozialen Integration und Stabilisierung, wie z.B. zum Wohnraumerwerb, Kinderbetreuung und Gesundheit. Hierfür arbeitet das Jobcenter Berlin Neukölln mit allen beteiligten Akteuren, wie den kommunalen Verwaltungen und regionalen Fachdiensten, insbesondere dem regionalen Migrationsfachdiensten (JMD, MBE) und Projekten zusammen. Die im Jobcenter Berlin Neukölln etablierte „Beauftragte für Migration und Flüchtlinge“ nimmt dafür, sowohl intern als auch extern, eine wichtige Multiplikatorenfunktion wahr.

Zudem wird in enger Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeberservice Asyl der Agentur für Arbeit Berlin-Süd daraufhin gearbeitet, marktnahe Asylberechtigte möglichst zügig in Arbeit und Ausbildung zu integrieren. Zur Herstellung der Transparenz von beruflichem Handlungswissen ohne formalen Nachweis steht das Angebot „MySkills“ beim Berufspsychologischen Service der Bundesagentur für Arbeit zur Verfügung.

Bei der Anerkennung ausländischer Abschlüsse werden leistungsberechtigte Flüchtlinge ebenfalls unterstützt. Hierzu erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit den Fachberatungsstellen des IQ Netzwerkes des Landes Berlin. Ergänzend finden die im Zusammenhang mit dem Verfahren der Anerkennung von beruflichen Abschlüssen entwickelten Fortbildungsangebote und Anpassungsqualifizierungen Anwendung.

### Beschäftigungsorientiertes Fallmanagement und Reha/SB

Das Fallmanagement (FM) gliedert sich in die Bereiche U25 und Ü25. Die Fallmanager und Fallmanagerinnen sind in unterschiedlichen Netzwerken, wie z. B. zu Wohnungslosigkeit, Schulden, Sucht etc. aktiv und verfügen damit über spezialisiertes Wissen. Insbesondere die Zusammenarbeit mit externen Partnern wie dem Ärztlichen Dienst, dem Berufspsychologischen Service der Arbeitsagentur, aber auch Krankenkassen und regionalen Anbieter der Regelversorgung soll stetig verbessert werden.



Die Zusammenarbeit mit (kommunalen) Netzwerkpartnern nach §16a SGB II ist entscheidend für den Abbau komplexer Vermittlungshemmnisse. Ziel ist es, diese Kundinnen und Kunden durch eine gezielte Aktivierung und Unterstützung an den allgemeinen Arbeitsmarkt heranzuführen.

Zur Unterstützung dieser Aktivitäten beteiligt sich das Jobcenter Berlin Neukölln an dem Modellprojekt zur „Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung in der kommunalen Lebenswelt“. Von dieser bundesweiten Initiative zur Schaffung von niedrigschwelligen Angeboten der präventiven Gesundheitsförderung für arbeitslose Menschen sollen insbesondere auch Kundinnen und Kunden aus dem Fallmanagement profitieren. Hierfür wurde u.a. das Angebot „Aktiv im Leben“ geschaffen, das diejenigen erreichen soll, für die der sonstige Zugang zu präventiven Gesundheitsangeboten erschwert oder verschlossen ist. Ziel ist es, bei den Teilnehmenden eine Stärkung des Gesundheitsbewusstseins zu erreichen und sie in die Lage zu versetzen, Belastungen und Hindernisse für sich zu erkennen und darauf positiv Einfluss zu nehmen. Die Projektumsetzung erfolgt in Kooperation mit dem GKV-Spitzenverband.

Die Beratung und Betreuung von Kundinnen und Kunden mit Schwerbehinderung oder beruflichem Rehabilitationsbedarf erfolgt bei spezialisierten Integrationsfachkräften. Durch diese Spezialisierung und dem dazugehörigen Wissenstransfer wird ein qualitativ hochwertiger Integrationsprozess sichergestellt und gezielt auf die Eingliederung in Arbeit oder die Erreichung von Integrationsfortschritten hingewirkt. Auch im Geschäftsjahr 2020 hat sich die Installation eines spezialisierten, und im Team integrierten, „Arbeitsvermittlers Markt Reha/SB“ bewährt, welcher die Aktivitäten der Integrationsfachkräfte unterstützt und passgenaue Vermittlungsformate konzeptioniert und damit zur Steigerung der Integrationsquote von schwerbehinderten Menschen und Rehabilitanden beiträgt. Zudem erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit dem Kompetenzteam des gAGS und den zuständigen Rehabilitationsträgern. Die Kontakte zu bestehenden Netzwerkpartnern werden kontinuierlich ausgebaut.

#### Spezialisierte Betreuung von Selbständigen

Oberste Zielsetzung der spezialisierten Betreuung von hauptberuflich-selbständigen Kundinnen und Kunden im Jobcenter Berlin Neukölln ist die Überwindung der Hilfebedürftigkeit.

Kundinnen und Kunden mit einer tragfähigen Gründungsidee und Selbständige mit einer bereits bestehenden wirtschaftlichen Selbständigkeit werden durch eine intensive und qualifizierte Betreuung und dem Einsatz passgenauer Förderinstrumente bei der Überwindung der Hilfebedürftigkeit unterstützt.

Zudem werden Selbständige, deren Gewerbe über einen längeren Zeitraum nicht tragfähig geworden ist, bei der Neuorientierung und der Vermittlung in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt begleitet.

Pandemiebedingt ist ein starker Anstieg der Kundengruppe der hauptberuflich Selbständigen zu verzeichnen. Seit März 2020 wurde ein Zuwachs von ca. 1.200 Kundinnen und Kunden registriert, wovon viele sich erstmals im Leistungsbezug des SGB II befinden. Die Betreuung und Unterstützung dieser neu hinzugekommenen Kundengruppe mittels passgenauer Beratung und Nutzung der Förderangebote stellt für 2021 eine besondere Herausforderung dar.

Die Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern wird auch 2021 fortgeführt, um die hauptberuflich Selbständigen bestmöglich zu unterstützen. Durch das COVID-19-Insolvenzaussetzungsgesetz wurde die Pflicht zur Stellung eines Insolvenzantrages nach §15a der Insolvenzordnung bis zum 31.12.2020 ausgesetzt. Sollte das Gesetz nicht verlängert werden, könnte dies nochmals zu einem Anstieg der Kundenanzahl führen.

#### Erschließung von Beschäftigungschancen für Alleinerziehende

Neukölln hat einen hohen Anteil an alleinerziehenden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten. Von den 47.275 im Berichtsmonat Juli 2020 im Jobcenter Berlin Neukölln gemeldeten erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) waren 4.456 Menschen alleinerziehend; das entspricht einem Anteil von 9,4 %. 1.842 dieser Alleinerziehenden waren arbeitslos gemeldet und 1.512 hiervon besaßen keinen Berufsabschluss. Der Fokus der Integrationsarbeit mit dieser Personengruppe liegt deshalb auf dem Erwerb von beruflichen Qualifikationen und Abschlüssen.

Das Jobcenter Berlin Neukölln setzt vor diesem Hintergrund im Jahr 2021 die Zielstellung aus der Landeskommision zur Prävention von Kinder- und Familienarmut weiter konsequent um, Alleinerziehende ohne Berufsabschluss mit dem Ziel einer beruflichen Qualifizierung nachhaltig zu unterstützen.

Alleinerziehende sind häufig von multiplen Integrationshemmnissen betroffen, die den beruflichen (Wieder-)Einstieg und die Aufnahme einer beruflichen Qualifizierung erschweren. Deshalb bleibt es ein erklärtes Ziel des Jobcenters Berlin Neukölln, diese Personengruppe beim (Wieder-)Einstieg in den Arbeitsmarkt mit geeigneten Förderangeboten zu unterstützen.

Dafür arbeiten die Integrationsfachkräfte und die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) eng zusammen. Alleinerziehende haben einen höheren Unterstützungsbedarf und sind auf spezialisierte Hilfsangebote angewiesen. Es finden deshalb regelmäßig Veranstaltungen für diese Kundengruppe mit Informationen zu Hilfestrukturen und Beratungsmöglichkeiten statt. Die Integrationsfachkräfte werden regelmäßig zu allen Themen rund um das Thema „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ informiert, um zielgruppengerecht entsprechend der besonderen Bedarfslagen beraten zu können. Bei der Vermittlung wird das wachsende Angebot an Teilzeitstellen intensiv genutzt. Darüber hinaus hat sich das Jobcenter Berlin Neukölln bereits Ende 2019 auch organisatorisch auf die intensivere Beratung von Alleinerziehenden ausgerichtet und betreut im „Netzwerk-ABC“-Team mit aktuell sieben spezialisierten Integrationsfachkräften insgesamt 600 Alleinerziehende. Mit einer überdurchschnittlich guten Betreuungsrelation kann gezielt an den individuellen Bedarfen und Hemmnissen der Kundengruppe gearbeitet werden.

Das Jobcenter Berlin Neukölln ist zudem ein wichtiger bezirklicher Partner in verschiedenen Netzwerken. Ein enger Austausch besteht mit der „Koordinierungsstelle für Alleinerziehende“ in Neukölln, die Alleinerziehende bei der Suche nach familienfreundlichen Stellenangeboten sowie bezirklichen Anlaufstellen unterstützt. Über die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) ist das Jobcenter zudem in die bezirkliche Steuerungsgruppe für Alleinerziehende eingebunden. Im Rahmen regelmäßiger Austausche werden Bedarfe der leistungsbeziehenden Alleinerziehenden identifiziert und fließen so in die bezirkliche Angebotslandschaft für die Zielgruppe ein.

Die BCA ist eng in weitere bezirkliche Netzwerke eingebunden, bspw. das Alpha-Bündnis Neukölln, das Frauennetzwerk Neukölln, die Gleichstellungsbeauftragte des Bezirks, der Arbeitskreis Süd des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes sowie BIWAQ und das Wirtschaftsförderungsprojekt innerhalb des Bezirks. Ziel der Zusammenarbeit im Rahmen der Netzwerke ist eine möglichst ganzheitliche Begleitung und Unterstützung von Menschen mit Familienverantwortung. Bei Alleinerziehenden stehen die Themen Arbeits- bzw. Ausbildungssuche, Teilzeitqualifikation/-ausbildung und die Umsetzung alternativer Arbeitszeitmodelle im Fokus.

Auch im Jahr 2021 wird sich das Jobcenter Berlin Neukölln an der deutschlandweiten Aktion „Einstellungssache – Jobs für Eltern“ beteiligen, bei der vorab ausgewählte Arbeitgeber mit interessierten Eltern und Alleinerziehenden in Kontakt gebracht werden, um so die Einstellungschancen für die Kundengruppe zu erhöhen. Des Weiteren wird sich das Jobcenter Neukölln an dem berlinweiten „Digital Career Day“ für Frauen beteiligen. Auf dieser Online-Veranstaltung werden Frauen umfassend zu Arbeitsmarktchancen in der Digitalbranche sowie geeigneten Qualifizierungsmöglichkeiten informiert.

## **4.2 Maßnahmen zur Flankierung der geschäftspolitischen Handlungsfelder**

Flankierend zu den dargestellten geschäftspolitischen Handlungsfeldern sind weitere Aktivitäten geplant und Schwerpunkte gesetzt.

### **4.2.1 Qualität der operativen Umsetzung**

Die Qualität der Vermittlungsarbeit soll weiter verbessert werden, indem das Profiling und die daraus abgeleitete Integrationsstrategie, die Individualität und Aktualität der Eingliederungsvereinbarung über gezielte Fachaufsicht und regelmäßige Hospitationen der Führungskräfte bewertet und verbessert werden. Die Instrumentenauswahl soll gezielt anhand der Förderbedarfe der Kundinnen und Kunden erfolgen. Neben der passgenauen Förderung ist darüber hinaus eine enge Begleitung während der Teilnahme erforderlich. Damit wird einem vorzeitigen Abbruch entgegengewirkt. Um die Integrationserfolge nach Teilnahmeende zu verbessern, wird ein qualifiziertes und konsequentes Absolventenmanagement erfolgen. Dazu gehören neben der, spätestens einen Monat vor Ende der Teilnahme stattfindenden, Beratung u.a.:

- Aktualisierung des Bewerberprofils innerhalb von 5 Werktagen
- Unterbreitung von Vermittlungsvorschlägen

- Überarbeitung der Bewerbungsunterlagen mit Blick auf den neuen Zielberuf
- Vereinbarungen hinsichtlich Eigenbemühungen und Vermittlungsaktivitäten

Langfristig arbeitet das Jobcenter mit dem Ziel einer deutlichen Verbesserung an folgenden Qualitätsthemen:

- zielorientierte Integrations- und Stellenbesetzungsprozess
- Identifizierung Rehabilitationsbedarf
- Umsetzung vorrangiger Leistungen

#### **4.2.2 Rechtmäßigkeit der operativen Umsetzung**

Das Widerspruchs- und Klageaufkommen stellt einen wesentlichen Indikator für die Rechtmäßigkeit und Qualität der Umsetzung der Aufgaben im SGB II dar. Mehr fehlerfreie Entscheidungen führen zu zeitlichen Kapazitäten, die dazu genutzt werden können, Anträge schnell zu bearbeiten und rechtliche Ansprüche umzusetzen. Auf der einen Seite soll der bereits angeschobene Abbau der Bestandszahlen im Widerspruchs- und Klagebereich vorangetrieben werden. Auf der anderen Seite ist beabsichtigt, die Quote vermeidbarer Stattgaben über regelmäßige Informationen der Führungskräfte durch die Rechtsbehelfsstelle zu reduzieren.

Unverändert ist auch im Jahr 2021 die rechtswirksame Geltendmachung von Ansprüchen gegen Arbeitgeber nach § 115 SGB X von geschäftspolitischer Bedeutung. Im Jobcenter Berlin Neukölln wird durch eine sorgfältige Begutachtung sichergestellt, dass aufgenommene Beschäftigungen insbesondere mit Blick auf den gesetzlichen Mindestlohn auf die Rechtmäßigkeit der Lohnzahlung geprüft werden.

#### **4.2.3 Leistungsrechtliche Beratung SGB II**

Mit dem 9. Änderungsgesetz wurde die Beratung als Pflichtaufgabe im SGB II verbindlich festgeschrieben und den gemeinsamen Einrichtungen durch die Bundesagentur für Arbeit ein Qualifizierungskonzept zur Steigerung der Beratungskompetenz im Leistungsbereich zur Verfügung gestellt. Zielstellung ist, den Mitarbeitenden im Leistungsbereich und den Eingangszonen der Jobcenter die benötigte hohe fachliche, aber auch sozialkommunikative Kompetenz zu vermitteln, um komplexe leistungsrechtliche Beratungsgespräche führen zu können. Die Leistungsrechtliche Beratung SGB II soll dabei die Gesprächskompetenzen stärken und die Schaffung einheitlicher Wertevorstellungen und Handlungsprinzipien im Bereich der Grundsicherung befördern. Der für 2020 geplante vollständige Abschluss der Qualifizierungsreihe wird pandemiebedingt auf das Jahr 2021 verschoben.

#### **4.3 Wirkungserwartung**

Alle genannten Maßnahmen und Kooperationen sollen in ihrer Ausgestaltung und Kombination dafür sorgen, dass die Kundinnen und Kunden des Jobcenters Berlin Neukölln Integrationsfortschritte erzielen, ihnen die nachhaltige Eingliederung in den Arbeitsmarkt gelingt und sie nicht mehr auf Leistungen angewiesen sind. Für 2021 wurde dazu ein Aktivitäten- und Umsetzungsplan erstellt. Die Analyse von Arbeitsmarkt und Kundenstruktur, der personellen und finanziellen Ressourcen sowie der internen Verbesserungspotenziale ist die Voraussetzung, um adäquate operative Schwerpunkte und Maßnahmen zu entwickeln. Trotz pandemiebedingter Dämpfung der Konjunkturentwicklung bestehen unverändert Einstellungspotentiale auf dem Arbeitsmarkt. Nicht alle Kundinnen und Kunden werden in gleichem Maße von der Dynamik des Arbeitsmarktes profitieren. Daher sollen weiter alternative Beschäftigungsmöglichkeiten und ganzheitlich ausgerichtete Maßnahmen vorgehalten werden.

#### **4.4 Zielnachhaltung**

Die Führungskommunikation sowie die Verbesserung der Beratungs- und Datenqualität werden im Jahr 2021 weiter im Fokus der Ziel- und Ergebnismachhaltung stehen. Die konkrete Steuerung erfolgt im Rahmen von Zielnachhaltedialogen zwischen den Führungsebenen. Auf Basis von Risikoanalysen werden auffällige Sachverhalte erörtert und Maßnahmen zur Verbesserung vereinbart. Vom monatlichen Stand der Zielerreichung ist abhängig, ob weitere Steuerungsmaßnahmen erforderlich sind. Grundgedanke dieses Ansatzes ist: die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennen die Ziele der Organisation und ihren eigenen Erfolgsbeitrag.

## **5 Ressourcen**

### **5.1 Personal**

Dem Jobcenter stehen für das Jahr 2021 insgesamt 844,4 Kapazitäten für Beschäftigte zur Verfügung. Eine wesentliche Voraussetzung zur Umsetzung der mit diesem Programm beschriebenen Arbeitsmarkt- und Integrationsziele ist eine möglichst vollständige Ausnutzung der Kapazitäten und die kontinuierliche aufgabenbezogene Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

### **5.2 Eingliederungstitel**

Dem Jobcenter Berlin Neukölln stehen für das Jahr 2021 Eingliederungsmittel in Höhe von rd. 69,5 Millionen Euro zur Verfügung stehen. Das Jobcenter Berlin Neukölln plant über 12.000 Eintritte in die folgenden Arbeitsmarktinstrumente:

#### **5.2.1 Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW)**

Bei der beruflichen Weiterbildung plant das Jobcenter Berlin Neukölln 2.400 Förderungen. Mit diesen Qualifizierungen sollten perspektivisch nachhaltige Integrationen unterstützt werden. Schwerpunkte sind auch in 2021 die Umsetzung von abschlussorientierten Qualifizierungen, die Vermittlung von Grundkompetenzen und ergänzenden Kompetenzen.

#### **5.2.2 Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (§ 45 SGB III)**

Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung werden als betriebliche oder schulische Einzel- oder Gruppenmaßnahmen der Aktivierung und beruflichen Eingliederung angeboten. Für das Jahr 2021 wurden anhand der Kundenbedarfe gut 3.500 Förderungen in Vergabe-Maßnahmen geplant. Darüber hinaus werden rd. 1.750 Kundinnen und Kunden durch den Einsatz von Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheinen, die den Teilnehmenden eine eigenständige Wahl des Maßnahmeträgers ermöglichen, individuell gefördert.

#### **5.2.3 Eingliederungszuschüsse (EGZ)**

Im Jahr 2021 sind etwa 260 Förderfälle geplant. Insbesondere die Vermittlung von Menschen mit Schwerbehinderung soll mit diesem Instrument forciert werden.

#### **5.2.4 Einstiegsgeld (ESG)**

Einstiegsgeld kann als zusätzlicher finanzieller Anreiz zur Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen oder selbständigen Erwerbstätigkeit als Zuschuss zum zukünftigen Lohn/Gehalt bzw. Einkommen aus Selbständigkeit gezahlt werden. Es dient der nachhaltigen Überwindung von Hilfebedürftigkeit und wird nicht auf das Arbeitslosengeld II angerechnet. Für besonders zu fördernde Personengruppen, wie Alleinerziehende und Langzeitarbeitslose, ist auch die pauschalisierte Bemessung möglich. Insgesamt sind knapp 1487 Förderungen geplant.

#### **5.2.5 § 16e SGB II**

Zur verstärkten und nachhaltigen Integration von langzeitarbeitslosen Kundinnen und Kunden des Jobcenters Berlin Neukölln auf dem ersten Arbeitsmarkt werden die Fördermöglichkeiten des §16e SGB II genutzt. Es sind 155 geförderte Arbeitsaufnahmen im Jahr 2021 geplant. Parallel zur Arbeitsaufnahme werden die geförderten Kundinnen und Kunden begleitend mit einem Coaching unterstützt.

#### **5.2.6 Öffentlich geförderte Beschäftigung**



**a) § 16i SGB II**

Bislang konnten im Bezirk Neukölln mehr als 750 Kundinnen und Kunden über das Instrument §16i SGBII gefördert werden. Für das Jahr 2021 sind weitere 174 Förderungen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt geplant. Beschäftigungen, die zunächst auf zwei Jahre befristet worden sind, sollen bei Vorliegen der Voraussetzungen auch über das Jahr 2021 hinaus fortgeführt werden.

**b) Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (AGH-MAE)**

Auch im Jahr 2021 stehen für Kundinnen und Kunden mit multiplen Vermittlungshemmnissen Arbeitsgelegenheiten (AGH) mit über 2.000 geplanten Förderungen zur Verfügung. Das Instrument dient der Aktivierung und dem Erhalt der Arbeitsfähigkeit.

**5.2.7 Bereich der unter 25-Jährigen**

Zur Förderung der unter 25-Jährigen sind für 2021 im Jobcenter Berlin Neukölln mehr als 1.000 Eintritte in Förderinstrumente geplant. Um jeder und jedem Jugendlichen eine abgeschlossene Berufsausbildung zu ermöglichen, werden unter anderem Maßnahmen der Assistierte Ausbildung (AsA) oder Maßnahmen zur Erlangung der Ausbildungsreife, wie Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB) und Einstiegsqualifizierung eingesetzt wie auch Berufsausbildungen in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE). Zur Heranführung und Erzielung von Integrationsfortschritten werden gezielt Maßnahmen bei Trägern genutzt. Darüber hinaus werden Arbeitsmarktinstrumente wie Förderung der beruflichen Weiterbildung, Eingliederungszuschüsse für Arbeitgeber, Einstiegsgeld und Maßnahmen bei Arbeitgebern für die integrationswirksame Förderung eingesetzt

**Anhänge**

Tabelle 1

Ausgewählte Merkmale		Bestand November 2020	Anteil in %	Arbeitslosen- quote (alle ziv. EP) in %
<b>Arbeitsuchende insgesamt</b>		34.377		x
nicht arbeitslose Arbeitsuchende		14.769		x
<b>Arbeitslose</b>		19.608		11,9
Geschlecht	Männer	10.936	55,8	12,3
	Frauen	8.672	44,2	11,5
Alter	15 bis unter 25 Jahre	2.225	11,3	12,7
	15 bis unter 20 Jahre	882	4,5	18,0
	50 Jahre und älter	4.938	25,2	10,8
	55 Jahre und älter	2.882	14,7	10,9
Staatsangehörigkeit	Deutsche	10.644	54,3	9,2
	Ausländer	8.211	41,9	x

Tabelle 2

Merkmale	Berichts- monat Juli 2020
<b>Bestand Bedarfsgemeinschaften (BG)</b>	<b>33.231</b>
Personen pro Bedarfsgemeinschaft	2,1
dar. Single-BG	18.603
Alleinerziehende-BG	4.540
Partner-BG ohne Kinder	2.835
Partner-BG mit Kindern	6.528
<b>Regelleistungsbedarfsgemeinschaften (RL-BG)</b>	<b>33.188</b>
<b>Bestand Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS)</b>	<b>69.131</b>
<b>Leistungsberechtigte (LB)</b>	<b>67.144</b>
<b>Regelleistungsberechtigte (RLB)</b>	<b>66.586</b>
dar. Männer	34.383
Frauen	32.203
unter 25 Jahren	27.503
Ausländer	23.242
<b>erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)</b>	<b>47.275</b>
dar. Männer	24.449
Frauen	22.826
Alleinerziehende	4.456
erw. erbstätige ELB	10.813
Ausländer	19.200

Tabelle 3

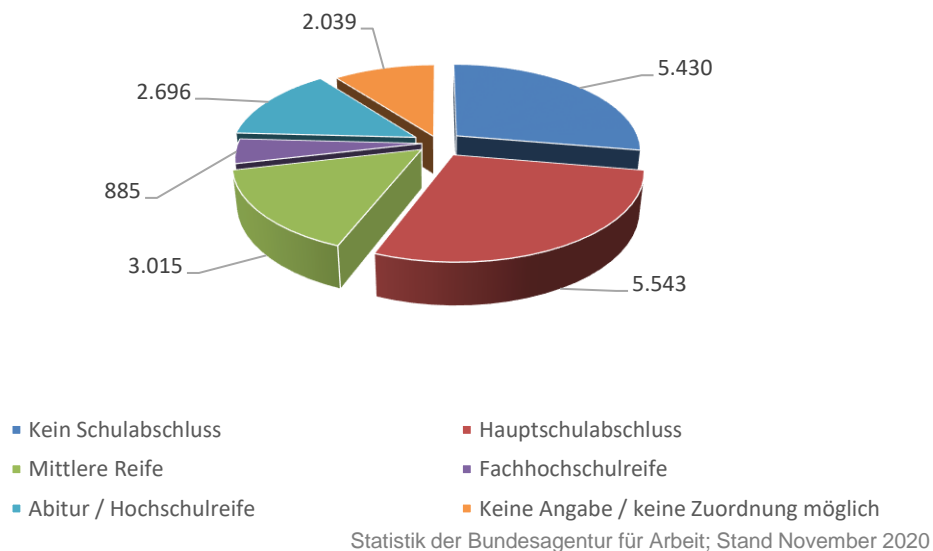
Berufsausbildung	Anzahl	Anteil in %
Ohne Berufsausbildung	14.575	74,3
Mit abgeschlossener Berufsausbildung	5.032	25,7
Betriebliche / schulische Ausbildung	3.567	18,2
Akademische Ausbildung	1.465	7,5

Tabelle 4

Integrationsprognose <sup>9</sup>	alle Kunden	Alter 15 bis unter 25 Jahre
marktnah	8.842	882
nicht marktnah	23.749	2.3195

Diagramm<sup>10</sup>

Anzahl Arbeitsloser des Jobcenters Berlin Neukölln  
nach Schulbildung



<sup>9</sup> Datenerhebung VerBIS; Abruf im November 2020

<sup>10</sup> Eigene Darstellung; Daten aus der Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Stand November 2020